www.dynamicpapers.com

Cambridge Assessment International Education

Cambridge IGCSE™

GERMAN **0525/12**

Paper 1 Listening **October/November 2021**

TRANSCRIPT **Approximately 50 minutes (including 6 minutes' transfer time)**

This document has **12** pages.

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

E Cambridge Assessment International Education, Cambridge IGCSE, November 2021 Examination in German, Paper 1 Listening.

F1 Fragen 1–8

F1 Sie hören jetzt einige Bemerkungen oder Gespräche.

Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal.

Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

(Pause 3 seconds.)

F1 Max möchte seine Kusine Marianne besuchen.

F1 Frage 1

F1 Max sagt ...

M1 * Hallo, Marianne. Ich komme morgen Abend zu euch. Ich fahre mit dem Zug.

F1 Womit fährt Max morgen?**

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Marianne fragt ...

F2 * Um wieviel Uhr kommst du an? Dann holen wir dich ab.

M1 Um achtzehn Uhr fünfzehn. Geht das?

F1 Um wieviel Uhr kommt Max an? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Marianne hat einen Vorschlag ...

F2 *Hast du Lust, am Samstag Schlittschuhlaufen zu gehen?

M1 Oh ja, fantastisch!

F1 Was findet Max fantastisch? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 4

F1 Max möchte etwas wissen ...

M1 *Was für Kleidung soll ich mitbringen?

F2 Ja, einen dicken Pullover vielleicht.

F1 Was für Kleidung soll Max mitbringen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Marianne hat noch etwas geplant. Sie sagt ...

F2 * Und am Abend habe ich Karten für ein Konzert. Gelbes Krokodil spielt in der Stadthalle.

M1 Oh cool! Meine Lieblingsband.

F1 Was werden Marianne und Max am Abend machen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Marianne sagt noch etwas ...

F2 *Mein Bruder Christian kommt dann am Sonntag mit seinen zwei Kindern.

F1 Wer kommt am Sonntag? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Max hat einen Vorschlag ...

M1 *Schön. Dann können wir vielleicht etwas Gutes kochen. Das mache ich sehr gern.

F2 Oh ja, das wäre schön.

F1 Was macht Max gern? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2021

[Turn over

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 8

F1 Max sagt noch etwas ...

M1 *Du weiβt aber, am Montag muss ich schon nach Hause.

F2 Oh ja, du kriegst deine neue Waschmaschine am Montag.

F1 Was bekommt Max am Montag? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 9–14

F1 Sie hören jetzt zweimal die Radionachrichten aus Niederborn.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * In Niederborn gibt es jetzt einen neuen Laden. Michael Steiner macht am Montag auf seinem Bauernhof einen Bioladen auf, wo Sie Schinken und Wurst von seinen eigenen Schweinen kaufen können und auch Obst und Gemüse direkt vom Bauernhof. Das sollten Sie unbedingt probieren!

M1 Nach dem Brand, der letztes Jahr im Dach ausgebrochen ist, hat jetzt das Freizeitzentrum in Niederborn endlich wieder geöffnet. Dort können Sie wieder schwimmen, Badminton spielen, Ballett oder Zumba machen. Es gibt Kurse für Erwachsene, Senioren und Kinder. Rufen Sie an: Die Telefonnummer ist 30 72 94.

(Pause 5 seconds)

F2 Die Eltern des 10-jährigen Daniel Vogt bekamen gestern überraschend einen Anruf vom Flughafen Hannover. Daniel wollte nach Südafrika fliegen. Er hatte die Kreditkarte seines Vaters genommen, um einen Flug nach Johannesburg zu bezahlen.

M1 Natasha Hirsch vom Franken-Gymnasium hat den ersten Preis in einem internationalen Fotografie-Wettbewerb gewonnen. Natascha hat mit acht Jahren begonnen zu fotografieren und mit ihrem Foto vom Wald im Nebel hat sie uns alle erstaunt! Wir gratulieren!

F2 Und schließlich die Wettervorhersage für morgen für Niederborn und Umgebung. Leider wird es weiter regnen. Kalt ist es aber nicht. Die Tagestemperatur bleibt bei 19 Grad. Nächste Woche können wir auf besseres Wetter hoffen! **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 15 bis 19

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch zwischen Lexi und ihrem Freund Sebastian. Sie reden über Freunde, die sie zu einem Campingurlaub einladen wollen.

F1 Für die Fragen 15 bis 19, wählen Sie die Aussage (**A**, **B**, **C**, **D**, **E** oder **F**), die zu der Person passt. Schreiben Sie den passenden Buchstaben (**A bis F**) auf jede Linie.

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die folgenden Informationen.

(Pause 30 seconds)

F2 * Hallo Sebastian! Wollen wir endlich mal unseren Campingurlaub planen? Ich würde gern die Susi einladen. Sie ist immer so unternehmungslustig und fröhlich. Mit ihr ist es nie langweilig.

M1 Ja aber weiβt du, Susi redet immer so viel. Wie werden wir überhaupt nachts schlafen?! ... Willst du nicht lieber deine beste Freundin, die Fine, einladen?

F2 Du, ich glaube nicht. Fine braucht immer ein eigenes Badezimmer, und ich glaube, sie würde es unmöglich finden, in der Nacht fünfhundert Meter laufen zu müssen, um auf dieToilette zu gehen! Und die Spinnen würde sie fürchterlich finden.

M1 (lacht) Ja, da hast du recht.

F2 OK, die Marina dann? Sie kennt sich beim Zelten gut aus, von der können wir etwas lernen. Ich glaube sie war mit ihrer Familie schon oft zelten. Letztes Jahr waren sie drei Wochen in Schweden campen.

M1 Ja, ich finde Marina auch sehr nett.

F2 Ihr Bruder Andreas könnte auch mitkommen – oder? Er ist immer still und freundlich und sagt nie was, wenn nicht alles perfekt ist. Gut kochen kann er auch.

M1 Ja, aber ich glaube Andreas wird überhaupt nicht da sein – hatte er nicht vor, nach Indien zu reisen?

F2 Oh ja, du hast recht. ... Was sagst du denn zu Adrian? Er ist ein bisschen jünger als wir, aber mit ihm macht es immer Spaβ, weil er ein so toller Sportler ist. Wir werden dann immer etwas zu tun haben.

M1 Ja, OK. Dann sind wir schon genug Leute glaube ich. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 20–28

F1 Sie hören jetzt ein Interview mit Franziska über ihr Leben. Das Interview ist in zwei Teilen.

F1 Nach jedem Teil gibt es eine Pause.

F1 Interview Teil 1: Fragen 20–24

F1 Jetzt hören Sie zweimal den ersten Teil des Interviews mit Franziska.

F1 Für Fragen **20–24** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen **20–24** durch.

(Pause 30 seconds)

M1 * Hallo, Franziska! Du lebst nicht wie die meisten Teenager. Wie kommt das?

F2 Ich bin im Zirkus aufgewachsen und dies ist das einzige Leben, das ich kenne. Ein ganz normales Leben in der Stadt ... Ach, das wäre so langweilig!

M1 Kannst du dein Leben beschreiben?

F2 Ja ... wir reisen von Stadt zu Stadt. Wir touren das ganze Jahr über durch Süddeutschland, manchmal auch durch Frankreich. Alle paar Wochen, manchmal schon nach einigen Tagen, geht es weiter.

M1 Und wie ist es mit der Schule?

F2 Zweimal im Monat besucht mich ein Lehrer hier im Zirkus für drei Stunden. Er lässt mir Arbeitsblätter da. Eine normale Schule habe ich nie besucht.

M1 Leben viele Kinder im Zirkus?

F2 Insgesamt leben vierzehn Kinder hier. Es gibt einen neunjährigen Jungen, der mit mir Unterricht bekommt, aber die anderen Kinder sind noch zu jung für die Schule.

M1 Und wie sieht ein normaler Tag für dich aus?

F2 Ich helfe natürlich im Zirkus mit, hauptsächlich mit den Tieren – von Elefanten über Lamas bis hin zu Ponys. Ansonsten helfe ich unserem Clown mit seinem Make-up. **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie den ersten Teil des Interviews zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 15 seconds)*

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

F1 Interview Teil 2: Fragen 25–28

F1 Jetzt hören Sie zweimal den zweiten Teil des Interviews mit Franziska.

F1 Für Fragen **25–28** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 25–28 durch.

(Pause 30 seconds)

M1 ** Und wie ist es mit Freundschaften?

F2 Freundschaften zu schließen ist etwas problematisch. Die meisten meiner Freunde sind von anderen Zirkussen. Wir treffen uns sehr selten, meist telefonieren wir oder wir schicken eine WhatsApp.

M1 Und deine Familie?

F2 Ich habe fünf erwachsene Geschwister und elf Neffen und Nichten. Wir halten alle zusammen. Das ist wichtig, weil wir manchmal finanzielle Probleme haben, wenn mal beispielsweise nicht viele Leute zum Zirkus kommen.

M1 Und du schläfst in einem Wohnwagen?

F2 Ja, zusammen mit meiner Schwester Maria. Wir kommen gut miteinander aus, aber Streit gibt es natürlich ab und zu. Manchmal würde ich lieber den Wohnwagen nur für mich haben, aber das geht natürlich nicht.

M1 Letzte Frage – wie siehst du deine Zukunft?

F2 Ich will später auch im Zirkus auftreten und trainiere dafür schon fleißig. Jonglieren und Beatboxen kann ich schon sehr gut. Ich kann mir gar nicht vorstellen den Zirkus zu verlassen und zum Beispiel in einem Büro zu arbeiten. ***

(Pause 15 seconds)

F2 Jetzt hören Sie den zweiten Teil des Interviews zum zweiten Mal.

*(Repeat from ** to *** then Pause 15 seconds)*

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 29–34

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Benni Zander, einem Studenten.

F1 Es gibt eine Pause im Interview.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

F2 * Mein Gast heute ist Benni Zander. Benni, Sie haben mit 18 Jahren etwas Interessantes gemacht. Können Sie uns davon erzählen?

M1 Ja. Mit 18 habe ich endlich den Schulstress hinter mir gelassen und bin nach Uganda geflogen. Ich freute mich sehr darauf, als Hilfskraft mit Kindern in einer Grundschule zu arbeiten. Ich sollte das ein Jahr lang machen. Ich wollte die Welt entdecken, aber nicht aus der Perspektive eines Touristen.

F2 Und hat es Ihnen gefallen?

M1 Ja, mein erster Eindruck von der Schule in der Hauptstadt Kampala war gut. Ich habe auch dort die Elmira, meine jetzige Freundin kennengelernt, eine Englischlehrerin aus Taiwan. Auch sie kam nach Afrika, weil sie eine andere Kultur erleben wollte.

F2 Und was passierte am Ende von diesem Jahr?

M1 Ich bin zurück nach Marburg geflogen, saß da mit meinen Eltern am Küchentisch und sagte „Ich habe keine Ahnung, was ich jetzt machen soll.“ Meine Mutter sagte, ich solle studieren, aber das wollte ich nicht. Ich habe etwas planlos zu Hause rumgehangen, dann habe ich überlegt, wie es wäre, eine Hilfsorganisation zu gründen.

(Pause 15 seconds)

F2 Und haben Sie das tatsächlich gemacht?

M1 Ja, ich bin ein paar Monate arbeiten gegangen, als Paketträger Geld verdienen, dann bin ich nach Uganda zurückgeflogen. Dort hatten meine ugandischen Freunde Taboswo und Ronnie eine Überraschung für mich: Auch sie hatten es geschafft, etwas Geld aufzutreiben und hatten ein Büro in einem kleinen Dorf westlich von Kampala gemietet.

F2 War es wirklich so einfach?

M1 Probleme gab es schon: Keiner von uns hatte Kontakte in der Gegend, keiner kannte sich dort gut aus. Wir hatten kaum Geld und auch keine Ahnung davon, wie man eine Hilfsorganisation betreibt. Aber nach drei Wochen kam die Elmira dazu – die Rettung! Sie war schon lange begeistert von der Idee, diese Hilfsorganisation zu gründen. Sie hatte in den christlichen Gemeinden von Taiwan Geld für das gemeinsame Projekt gesammelt, mit viel Erfolg: 6000 Euro.

F2 Und jetzt, drei Jahre später, betreiben Sie das Projekt noch immer?

www.dynamicpapers.com

M2 Ja, inzwischen haben wir mehr als 10 Solaranlagen gebaut, durch unser Programm haben jetzt 5 Schulen elektrischen Strom und Internet. Wir haben vier Frauen geholfen, eigene Geschäfte aufzubauen, damit sie ein regelmäβiges Einkommen haben. Wir wollten die Arbeitslosigkeit in der Gemeinde reduzieren und das haben wir geschafft. Ronnie und Taboswo leiten inzwischen die Organisation. Ich studiere jetzt in Marburg Politik, fliege aber immer in den Semesterferien hin, weil ich Uganda so liebe. **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 15 seconds)*

© UCLES 2021

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 35–37

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch zwischen Bea und Thomas über die Polizei.

F1 Es gibt zwei Pausen im Gespräch.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie die **zwei** richtigen Kästchen (**A–E**).

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Sätze durch.

(Pause 45 seconds)

M1 * Hallo Bea, hast du diesen Beitrag auf Facebook gesehen? Ein achtjähriger Junge hat die Polizei angerufen, weil er seine Weihnachtsgeschenke nicht mochte!

F2 Das kann doch nicht wahr sein! Ist die Polizei tatsächlich gekommen?

M1 Ja, das war so: Der Junge war zutiefst unzufrieden mit den Geschenken, die er unter dem Weihnachtsbaum gefunden hatte, und hat dann die 110 gewählt. Ist diese Telefonnummer einmal gewählt, dann gibt es kein Zurück.

F2 Und was sagten die Polizisten, als sie dort ankamen?

M1 Ja, also sie haben festgestellt, dass er recht hatte – er hatte nicht ein einziges Geschenk von seiner Wunschliste bekommen! Aber letztendlich konnten sie einen großen Familienstreit doch noch verhindern.

(Pause 20 seconds)

F2 Lustig ja! Meine Kusine ist bei der Polizei und sie erzählt mir manchmal auch solche Geschichten. Letzten Monat zum Beispiel hat eine Mutter in Hamburg die Polizei angerufen, weil ihr vierjähriges Kind eine Auseinandersetzung mit einem anderen Kind hatte. Die beiden Kinder hatten geschrien und einander gekratzt.

M1 Und die Polizei wurde gerufen? Eine etwas extreme Reaktion, oder?

F2 Ja, es ist nicht normal, in solchen Fällen die Polizei zu rufen, aber sie kam trotzdem. Ein Kind hatte etwas Blut auf der Wange. Aber niemand wurde festgenommen.

M1 Mm ... es ist schwer, solche Eltern zu verstehen, aber irgendwie tun sie mir auch leid. Ich glaube, sie verzweifeln einfach, wenn es um die eigenen Kinder geht.

(Pause 20 seconds)

M1 Einmal hat jemand die Polizei gerufen, als ich mal eine ganz laute Party hatte! Ich glaube das passiert wohl oft. Wenn auf deiner Party die Musik gut ist und alle tanzen, kann der Lärm die Nachbarn schon stören.

F2 Ja, aber weißt du, Thomas, meine Kusine von der Polizei sagt, dass die Nachbarn doch lieber warten sollen, bevor sie die 110 wählen.

M1 Wieso denn? Wenn es schon Mitternacht ist, wie lang soll man noch warten?

www.dynamicpapers.com

F2 Ich meine nur, man sollte zuerst etwas Eigeninitiative zeigen und nicht sofort die Polizei rufen. Du solltest immer versuchen, zuerst selbst hinzugehen und die Leute freundlich bitten, etwas leiser zu sein.

M1 Ja, ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn zu behalten ist immer wichtig. **

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 45 seconds)*

F1 Sie haben jetzt sechs Minuten, um Ihre Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Antwortbogen.

E There will now be six minutes for you to copy your answers onto the separate answer sheet. Follow the instructions on the answer sheet.

(Pause 6 minutes)

F1 Die Prüfung ist zu Ende.

E This is the end of the examination.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.

© UCLES 2021